



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Urs-Peter Moos, Freie Wähler: Die Tramlinie 17 bleibt eine BLT-Tramlinie

Autor/in: [Urs-Peter Moos](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 30. Mai 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), die nachweislich teurer als die Baselland Transport AG (BLT) arbeiten, verlangen mit äusserst fragwürdigen Argumenten, dass in Zukunft die Tramlinie 17 gemeinsam betrieben werden soll. Insbesondere der neue Verwaltungsrats-präsident der BVB, Herr Martin Gudenrath steht an der Spitze der Forderungen, mit welchen der Kanton Basel-Landschaft von Basel-Stadt einmal mehr über den Tisch gezogen werden soll.

Die BVB begründet ihre Forderung mit dem Staatsvertrag von 1982 (SGS 480.1 Vereinbarung über die Basler Verkehrs-Betriebe und die BLT Baselland Transport AG). Doch bei einer genauen Durchsicht des Vertrages stellt man fest, dass sich diese Begründung in Schall und Rauch auflöst.

Tatsache ist aber, dass seit Inkraftsetzung des erwähnten Staatsvertrages per 1.1.1983 sich ein Fahrleistungsüberhang der BVB auf Baselbieter Boden von über einer Million Stunden kumuliert hat. Dieser Überhang musste vom Kanton Basel-Land zu Kostensätzen der BVB entschädigt werden. Hätten die BLT diese Leistung zu ihren deutlich günstigeren Produktionskosten erbracht, hätte der Kanton Basel-Land 30 bis 40 Millionen Franken eingespart.

Für das Jahr 2012 bestand ein Fahrleistungsüberhang von ca. 13'900 Stunden zu Gunsten der BLT und zu Lasten der BVB. Das heisst, die BLT könnte noch rund 75 Jahre mit diesem jährlichen Fahrleistungsüberhang weiterfahren, bevor der oben erwähnte kumulierte Fahrleistungsüberhang zwischen BVB und BLT wieder ausgeglichen ist.

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, die sicherstellt, dass die Tramlinie 17 eine BLT-Tramlinie bleibt.